

## Der heiße Wind von morgen

Renten: „Plötzlich steuerpflichtig“, FR-Wirtschaft vom 18. November

Hilfe, die Renten werden besteuert! Je später die Baby-Boomer in Rente gehen, desto mehr werden sie abgeben müssen. Aber wir sind doch auch Wähler! Das können die Politiker nicht machen! Die Demographie ist schuld. Zu wenig Kinder, zu viele Bildungsverlierer. Geschrei und jede Menge Aufregung über ein Phänomen, das absehbar war angesichts geplündelter Rentenkassen und einem Rinnal an Einzahlungen.

Die Rentenentwicklung spiegelt nur wider, was in allen Bereichen der Gesellschaft an Umverteilung stattfindet: in Krankenhäusern und Schulen, auf den Straßen und bei den Energiekosten. Kurz in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur.

Wer viel Geld hat, kann sich auf hohem Niveau versorgen. Die anderen zahlen immer höhere Beiträge und erhalten immer weniger zurück. Gäbe es nicht „die Flüchtlinge“, hätte der deutsche Staat viel früher ein Erklärungsproblem gehabt, stattdessen gab's ab 2015 Sündenböcke satt. Zeitgleich genießen die Superreichen ihren parasitären Lebensstil, zahlen kaum oder gar keine Steuern und nutzen zeitgleich, was an Infrastruktur - noch - vorhanden ist. Die Reichen nehmen nur noch und geben nichts zurück. Auch humanokapitalistische Stiftungen, diese Fortsetzung des Lion-Club-Gedankens, ändern nichts an der erbarmungslosen Verteilung von unten nach oben.

Wer jetzt mutmaßt, das internationale Judentum schröpfe uns mal wieder, dem sei auf den Weg mitgegeben, dass russische Oligarchen, reiche Golf-Araber oder die Bank of China nicht viel mit dem Judentum gemein haben. Elon Musk übrigens auch nicht. Aber das Gemaule gegen Juden und Geflüchtete taugt einfach zu gut für die Triebabfuhr der ständig Fühlenden und niemals Denkenden.

Soziale Massenproteste nehmen weltweit zu. Die Menschen klagen an, sie kämen vor lauter Scheinselbstständigkeiten und Abgaben auf keinen grünen Zweig mehr. Zeitgleich wird die Polizei aufgerüstet. Wo früher der Schupo gekloppt hat, rücken heute Hartplastik-gepanzerte Warrior-Einheiten mit verspiegelten Helmen an. Die Ausrüstung liegt bereit und ist weltweit dieselbe.

Es sind die Profiteure des Neoliberalismus, die uns melken. Sie leben in ihren Blasen und hinter Mauern. Sie denken schon jetzt laut darüber nach, wohin sie ausweichen werden, wenn es auf unserem Planeten zu heiß, zu trocken und zu stürmisch wird. Dieser Zynismus ist global, so wie auch die großen supranationalen Konzerne eigene Machtzentren generieren, die nicht lokal verortet sind. Die nächste Stufe ist auf dem Mars oder dem Mond. Eben da, wo menschliche Hybris hinstrebt. Den Rentnern von Morgen weht ein heißer Wind entgegen.

Susanne Alpers, Frankfurt

## Singuläres Verbrechen

XR-Klimaaktivist Hallam: „Holocaust verharmlost“, FR-Politik vom 21.11.

Wenn Roger Hallam, der britische Mitgründer der Klimaschutzbewegung „Extinction Rebellion“, im Interview mit der „Zeit“ den Holocaust verharmlost, stellt er sich in eine Reihe mit AfD-Chef Alexander Gauland. Man kann es nur immer wieder betonen: Der Holocaust war das absolut größte Verbrechen in der Menschheitsgeschichte und lässt sich durch nichts relativieren oder gar leugnen. Er war, das dürfte unter Demokraten inzwischen unbestritten sein, singulär. Wer das abstreitet, der steht sozusagen auf der Seite der Rechtsradikalen. Diese Verharmlosung führt dazu, dass in vielen deutschen Köpfen eine Blockadehaltung gegenüber den Fakten der Geschichte entstehen kann. Deshalb hat der deutsche Arm von Extinction Rebellion recht, wenn er scharfe Kritik an dieser verantwortungslosen Verharmlosung des Massenmordes an den Menschen jüdischen Glaubens, anderer Religionen, Behinderten und anderen Minderheiten übt, was in der Tat die Arbeit von XR lähmt. Die gewaltfreie Rebellion gegen die Klimakatastrophe verliert durch die Nazi-Sprüche Hallams an Glaubwürdigkeit. Sie schaden den Bemühungen um einen wirksamen Klimaschutz. Die Organisation sollte sich so schnell wie möglich von Hallam trennen.

Manfred Kirsch, Neuwied

## Gefahr durch Krankheiten

Erwiderungen auf „Angstfrei entscheiden“, Leserforum vom 19. November

### In unserem Land haben wir den Vorzug der Impfung

Ein Leser hat sich „angstfrei“ geäußert, dass er die Grippeimpfung ablehnt. Er schreibt als Laie ohne medizinische Berufserfahrung. Der gute ärztliche Berufsberater der FR ist zurzeit in Urlaub und konnte sich zu diesem Thema leider nicht äußern.

Als Ärztin kenne ich Gripptote und Grippeepidemien. Der Staat trägt einen großen Teil der Impfkosten, da die Schwere einer Grippewelle nicht voraussehbar ist. Bei eingeschränkter Lebenskraft des Patienten muss der Arzt entscheiden, ob eine Grippeimpfung zumutbar ist, und sie gegebenenfalls unterlassen. Dieser Personenkreis hat einen Schutz durch rechtzeitig Geimpfte. In unserem Land sind wir bevorzugt, durch Impfung gegen viele Grippeviren einen Schutz zu haben.

Dr. Dietmut Thilenius, Bad Soden

### Diese „natürlichen Abläufe“ wünsche ich niemandem

Sehr geehrter Herr Mathé, mein ältester Sohn infizierte sich 1992 qua Geburt an Keuchhusten. Diese „harmlose“ Kinderkrankheit bescherte einem zwei Wochen alten Säugling einen fünf-wöchigen Klinikaufenthalt! Während der ständigen und kompetenten Bereitschaft der Pfleger und Ärzte zur notwendigen Sauerstoffgabe bei Husten-

anfällen sah ich meinen Sohn mehrfach durch Sauerstoffmangel blau anlaufen! Keine Schutzimpfung hätte ihn davor bewahren können – aber eine Ausrottung von Krankheiten durch flächendeckende Durchimpfung!

Das war bei weitem keine „harmlos durchgestandene Kinderkrankheit“. Mein Sohn hatte keine Chance, „im kleinen Körper eine eigene Immunabwehr aufzubauen“. Auch wenn sich die Pfleger und Ärzte hervorragend um meinen Sohn gekümmert haben und er die Krankheit ohne Schaden überstanden hat, wünsche ich keinen Eltern diese „natürlichen Körperabläufe“ oder diesen „körperlichen Prozess des Gesamtorganismus“. Ich wünsche hingegen die unmittelbare Bekämpfung und Ausrottung von potenziell tödlichen Krankheiten wenn möglich. Und das bewirken Schutzimpfungen, wie die Geschichte gezeigt hat. Wir haben jedem unserer drei Kindern alle möglichen Schutzimpfungen angeeignet lassen. Selbstverständlich ist jede Impfung auch eine potenzielle Gefahr. Aber die Risiken und Gefahren der Krankheiten sind – und das ist empirisch und evidenzbasiert – deutlich höher als die möglichen Impfreaktionen. Volker Sommer, Aschaffenburg

Alle Leserbriefe dieser Ausgabe des Leserforums sind online im FR-Blog unter [frblog.de/1f-20191125](http://frblog.de/1f-20191125)

# HP\_0LES02FRDA - B\_180334

